

# Kyuubi- ein Monster oder doch mehr?

freu mich auf Kommis ^^

Von Shinjiro-senpai

## Kapitel 7: Kap. 7 Fragen, aber keine Antworten

*jo leute da bin ich wieder ^^*

*mit ner Mandelentzündung... von daher hatte ich viel Zeit über das kappi nachzudeneken... aber ich geh morgen wieder in die schule... somit ist die Mandelentzündung quasie von gestern.. haha ^.^*

*viel spass beim lesen ^.^*

### **Kap. 7 Fragen, aber keine Antworten**

*Am nächsten Morgen war es in dem Akastukiversteck ausgesprochen ruhig. Eigentlich zu ruhig für Akatsukiverhältnisse. Um diese Zeit würde normalerweise ein gewisser Jashinist durch die Flure fluchen und sich über einen gewissen Kakuzu aufregen wo es nur geht. Doch das einzige was man durchs Wohnzimmer laufen sehen konnte war Kyuubi. Der Fuchs, der mit am wenigsten schlaf gefunden hatte, strich durchs Wohnzimmer, als würde er nach Beute suchen oder sein Revier neu erkunden. Bei jeder vollen Stunde erklangen laute Töne der Uhr im Wohnzimmer und immer genau dann schreckte der Fuchs zusammen. Er war mittlerweile eigentlich dran gewöhnt, doch es passierte ihm immer wieder. Er fragte sich immer wieder was passiert sein könnte, das er seine Kräfte nicht mehr richtig nutzen kann, bzw. dass er in Menschengestalt rumläuft. "OH MEIN GOTT!", kam es plötzlich aus einem der Flure. Kyuubi drehte sich voll erschrocken um und sah wie eine blauhaarige junge Frau in dem Gang zum Wohnzimmer stand. Sie sah völlig entgeistert in die Richtung des Fuches, der sich bestimmt schon tausendmal im Raum umgesehen hatte um zu erfahren was sie so erschreckt. Doch nichts, im Raum war alles normal. Deshalb blieb der Blick des Rotäugigen an der Blauhaarigen kleben und hoffte bald eine Antwort zu bekommen. Der Schrei von Konan hatte so einige wach bekommen. Selbst Pain, als langschläfer, stand nun in seinem Mantel neben Konan. "Was ist denn?? Weshalb brüllst du am frühen Morgen??", meinte dieser schließlich. Konan zeigte auf Kyuubi: "Wer ist das?? Was will der hier? Er spioniert uns aus!" Der Leader besah sich erstmal der Situation und realisierte was Konan von ihm wollte. "Das? Das ist Kyuubi... und bevor du fragst: Ich habe keine Ahnung weshalb er als Mensch unter uns ist", antwortete er dann und verschwand wieder. Die Blauhaarige sah den Fuchs von allen Seiten genau an. Das sollte der gefürchtete Kyuubi sein? Nie im Leben! Der war ja viel zu*

süß! Nicht annähernd gruselig oder angeseinflösend. Dann blieb sie vor ihm stehen. "Du bist Kyuubi?", fragte sie daraufhin und verschrenkte die Arme. Sie hob eine Augenbraue und schaute skeptisch. "Nein weißte. Pain erlaubt sich einen schlechten Scherz mit dir. Natürlich bin ich Kyuubi!", erwiderte der Fuchs karg und schmiss sich auf die Couch. Konan schnaubte bloß und verschwand ebenfalls. Nun wieder leere. Alles war Still. Man hörte nur noch das ticken der Uhr. Es war so entspannend, dass Kyuubi glatt auf der Couch einschlieft.

Ein paar stunden später wird Kyuubi wieder wach. Nun herrscht in dem Versteck wieder Hochbetrieb, als wäre man in einer riesigen Fabrik gelandet. Ein Team nach dem anderen verlässt das Gebäude. "Wo wollen die denn hin?", möchte Kyuubi wissen. "Oh, du bist wach? Gut geschlafen?", entgegnete Madara dem Fuchs schließlich. Dieser nickt jedoch bloß anstatt sich auf das Gespräch einzulassen. Der Uchiha blickt kurz enttäuscht fasst sich aber schnell wieder. Was hatte er denn auch erwartet? Das Kyuubi sich tatsächlich von einem auf den anderen Tag ändert und total unschuldig und hilflos wird? Madara schüttelt den Kopf: Natürlich hatte er das nicht erwartet! "Sie gehen auf Missionen", beantwortet Minato die Frage des Fuchses. "Ah...", macht dieser nur und schaut den Members hinterher. "Ach übrigens Kyuubi... schon neue Ideen wegen deiner jetzigen Gestalt?", fragte der Schwarzschof. Kyuubi schüttelt bloß mit dem Kopf. Er wirkte abwesend, als wäre er nicht unter ihnen. Stille. Es rührte sich nichts mehr. Alle Members waren mit ihren Teampartnern auf Missionen. Alles was noch in diesem Gebäude war, waren die 3 Leader und Kyuubi. Nach 15 Minuten schien Kyuubi wieder zurück zu sein. "Ich muss zu Naruto", meinte er urplötzlich. "Was!?! Bist du verrückt?? Die lassen uns nichtmal in die Nähe des Jungen!", fuhr Pain auf. "Kein Grund so zu brüllen", ertönte die ruhige Stimme des blonden Leaders. "Wieso?? Wieso zu ihm?", schaltete sich nun der Dritte im Bunde ein. "Er kann mir helfen herauszufinden wieso ich ein Mensch bin", antwortete Kyuubi schlicht. "Und wenn ihr nicht mit wollt bitte. Ich geh auch allein." Da war er wieder. Kyuubi, der neunschwänzige Fuchs. Kyuubi stand vor der Tür und wartete mit einem Schmunzeln auf die Reaktion der Drei. Madara nickte dem Fuchs zu und ging zu ihm: "Also ich weiß ja nicht wie´s mit euch aussieht Jungs, aber ich geh mit." "Also ich sicherlich nicht!", erwiderte Pain bloß und ging in sein Büro. "Ich hab nichts besseres zu tun. Bis Sasori kommt dauert es ne Weile", antwortete Minato und folgte Madara und Kyuubi.

Nun waren die Drei auf dem Weg nach Konoha. Bei dem Blondem und dem Schwarzschof war es ja noch gar nicht so lange her, dass sie in Konoha waren. Dort hatten sie immerhin den Jinchurikie oder wie Kyuubi zu sagen pflegte Naruto geholt. Im Grunde war es den Beiden gleich wie der Junge hieß, was für sie relevant war, war die Tatsache das in dem Jungen Kyuubi eingeschlossen war. Mittlerweile ja nichtmehr, denn dieser ging nun quitschlebig hinter den Beiden her.

Vor den Toren Konohas machten die Drei allerdings für´s erste halt. "Na supa... sie haben die wachen verstärkt", meckerte Madara. "Kein wunder... beim letzten Mal sind wir auch einfach durchgekommen", erwiderte Minato. Diese Ruhe und Gelassenheit erstaunten den Uchiha doch immerwieder. Man wusste, dass Minato Namikaze ein gelassener und ruhiger Typ Mensch war, aber so extrem? Das war nach Madara´s Geschmack schon wieder zuviel. Während die Beiden diskutierten stolzierte Kyuubi gelassen auf die Wachen des Tores zu. "Halt!", reif auch schon der Erste. "Hier gibt´s kein durchkommen! Erst anliegen und Grund nennen!", fügte ein Zweiter hinzu. Der Uchiha sah dem Fuchs

neugierig zu. >Mal sehen wie der das hinbekommt<, dachte er sich. Minato war nun auch ganz aufmerksam geworden und schaute interessiert zu. "Dürfen wandernde Passanten nun schon nicht mehr nach Konoha?", fragte Kyuubi gelassen. "Du könntest ein Akatsuki sein! Nichts für ungut. Aber die Kontrolle ist nötig!", antwortete ein Dritter schnell. "Hm!", began Kyuubi zur antwort, "Das ist eine Beleidigung! Ich ein mieser Akatsuki!?! Das ist wirklich bitter." Die Wachen sahen sich untereinander fragend an. Konnte man dem Kerl wirklich trauen? Der Schwarzschoopf auf dem Baum war einerseits beleidigt, dass Kyuubi die Organisation so beleidigen musste, andererseits von seinem Schauspiel überzeugt. Vermutlich würden alle, die nicht zur Organisation gehörten, so über die Akatsuki sprechen. Die Wachen waren sich nun einig geworden. "Zeig mal was du dabei hast", sprach nun der Erste wieder. Kyuubi leerte gelassen seine Taschen. Ihm musste nur noch etwas einfallen um die Beiden Akatsukis reinzubekommen. Aber das würde kein Problem werden. Ihm war bisher immer etwas eingefallen. Während die drei wachen sein Zeug begutachteten, fiel dem Fuchs auf, dass da noch eine vierte Wache war. "Das ist es", murmelte Kyuubi für die Wachen unverständlich. Er ging zu dieser besagten vierten wache und fing an sich mit ihr zu unterhalten. "Also ich versteh nicht wie die da drüben so etwas über dich sagen konnten, ich finde dich schwer in Ordnung", meinte Kyuubi. "Was meinst du?!", fragte die Wache neugierig nach. "Naja... die da drüben halten dich nicht für fähig und deshalb haben sie dich wohl nicht auf mich aufmerksam gemacht. Ich finde das eine Frechheit", erklärte der Fuchs der Wache. "Das haben die gesagt? Ich wusste, dass sie etwas gegen mich haben", schmolte die Wache. "Aber das kannst du dir doch nicht gefallen lassen. Auch wenn sie in der Überzahl sind, geig ihnen mal gehörig deine Meinung!", munterte Kyuubi die schmollende Wache auf. Diese sah auf und nickte selbstbewusst. Er ging sofort zu den Anderen hin und fing mit ihnen das Diskutieren an. Kyuubi grinste hämisch und winkte die beiden Akatsuki zu sich runter. Während die Wachen diskutierten schlichen sich die Beiden rein. Der Fuchs ging rüber zu den dirkutierenden Wachen und sprach: "Ich störe euch bloß ungern. Aber ich wollte heute noch durch Konoha durch, also... wenn ihr mich dann entschuldigen würdet." Mit diesen Worten schnappte er sich sein Zeug und ging ebenfalls durch´s Tor. "Klasse gemacht", lobte ihn Madara. Jetzt waren sie dirn und musste erstmal unentdeckt zu Naruto kommen.

Die Drei schleichen durch die hintersten und verstecktesten Gassen die es in ganz Konoha nur geben kann. "Super... wenn wir zu Naruto wollen müssen wir auf die Hauptstraße", meckert Kyuubi. "Und? ist doch kein Prolem", entgegnete Minato. "Natürlich nicht. wenn man davon absieht, dass wir Akatsukis sind!", zeterte Madara. "Ganz locker Jungs. Ich bring uns zu seiner Wohnung ohne das uns jemand bemerkt. Vertraut mir", beruhigte Minato die Beiden. Er schnappte sich die Beiden und nutzt seine Schnelligkeit um zur Wohnung des gesuchten Jungen zu kommen. Angekommen setzt er die Beiden wieder ab. "Ich sagte doch ich bring uns unbemerkt hieher", lächelte Minato. "Wir glauben dir ja", erwiderte Kyuubi und ging in die Wohnung von Naruto. Die beiden Akatsuki sahen sich kurz an und folgten Kyuubi dann. "WAS WOLLT IHR DENN NOCH?!?", schrie auf einmal ein Junge in der wohnungstür des blonden Naruto. Kyuubi war so erschrocken, dass er in die Arme des Uchihäs flüchtete. Er klammerte sich dabei so fest an diesen, dass man das Gefühl hatte er müsste jeden Moment sterben. "Keine Sorge, wir wollen nichts böses", antwortete Minato, während er sich umdrehte. Was bzw. wen er sah war ihm eigentlich klar gewesen. Schwarzer Haare und Augen ein Kunai in der Hand, Sasuke Uchiha, der Beschützer des Jungen. "Hm! Und das soll ich euch glauben? Nachdem ihr ihn fast umgebracht habt?", brauste Sasuke zurück. "Was ist denn los?", fragte eine leise und

